

Franziska Julia Ender

Improvisation im Erfahrungsraum Kindermusiktheater

- Selbstwirksamkeit und Gestaltungskompetenz in musikalisch-performativen Prozessen

Abstract

„Music is unique to humans and, like the other arts, is as basic as language to human development and existence. Through music children gain insight into themselves, into others, and into life itself“ (Gordon, 2003a, S. VIII).

Edwin E. Gordon versteht Musik als grundlegende Dimension menschlicher Entwicklung und als eigenständige Form des Denkens, Wahrnehmens und Ausdrucks. Gerade dort, wo Kinder Musik nicht nur reproduzieren, sondern spielerisch selbst hervorbringen, wird diese Bildungsbedeutung besonders sichtbar. In solchen Situationen verbinden sich Kreativität, Gegenwärtigkeit und spontane Ausdruckskraft in einem improvisatorischen Moment.

Wer sich als wirksam erlebt, Handlungsspielräume erfährt und eigene Ideen einbringen kann, erlebt sich als handelnd und gestaltend. Damit gewinnen Selbstwirksamkeit und Gestaltungskompetenz auch im schulischen Kontext besondere Bedeutung. Schulische Lernkontexte stehen vor der Herausforderung, Räume zu eröffnen, in denen Kinder selbsttätig handeln, eigene Ausdrucksformen entwickeln und gemeinsame Gestaltungsprozesse erfahren können.

Hier setzt die Forschungsarbeit beim Kindermusiktheater an. Als ästhetischer Erfahrungsraum verbindet es Musik, Bewegung, Sprache und Szene und ermöglicht musikalisch-performative Prozesse, in denen Kinder aufeinander Bezug nehmen und gemeinsam gestalten. Besondere Bedeutung gewinnen dabei improvisatorische Handlungssituationen. Im spontanen musikalischen Reagieren, szenischen Erfinden und gemeinsamen Erproben entstehen Ausdrucksformen, die nicht vollständig im Voraus festgelegt sind.

Die Dissertation untersucht diese improvisatorischen musikalisch-performativen Prozesse im Kindermusiktheater der Grundschule. Im Zentrum steht die Frage, wie sich Selbstwirksamkeit und Gestaltungskompetenz innerhalb dieser Prozesse zeigen. Ziel ist es, nachzuvollziehen, wie Kinder eigene Ideen einbringen, gemeinsame Ausdrucksformen entwickeln und sich im musikalisch-performativen Handeln als wirksam und gestaltend erfahren.